



# SAGG-Bulletin 2022

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik – erscheint jährlich

---

## 1. Redaktionelles

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Bulletin möchten wir Sie sehr herzlich einladen zur **Jahresversammlung der SAGG**, die **am 25. November 2022 (14–18 Uhr) am Deutschen Seminar in Zürich** abgehalten wird. Alternativ kann der Versammlung auch per Zoom beigewohnt werden.

Das Programm und weitere Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Mit herzlichen Grüßen

*Daniel Müller Nielaba, Noah Bubenhofer und Robert Schöller*



Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik, [www.sagg.ch](http://www.sagg.ch)

**Präsident** Prof. Dr. Daniel Müller Nielaba, Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich, Tel. +41 44 634 25 35, [mueller\\_nielaba@ds.uzh.ch](mailto:mueller_nielaba@ds.uzh.ch)

**Vizepräsident** PD Dr. Robert Schöller, Germanistische Mediävistik, Universität Freiburg / Université de Fribourg, MIS 05 – 5129, Avenue de l'Europe 20, CH-1700 Freiburg, Tel.: +41 26 300 7875, [robert.schoeller@unifr.ch](mailto:robert.schoeller@unifr.ch)

**Kassier** Prof. Dr. Noah Bubenhofer, Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich, Tel. +41 44 634 25 75, [noah.bubenhofer@ds.uzh.ch](mailto:noah.bubenhofer@ds.uzh.ch)

**Konto** bei der PostFinance IBAN CH03 0900 0000 8004 0577 7

**Mitglied der SAGW** Die SAGG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und wird von dieser finanziell unterstützt. [www.sagw.ch](http://www.sagw.ch)

---

## 2. Jahresversammlung 2022

---

**Freitag, 25. November 2022, Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, Raum SOD-1-105 (1. Stock)**

14–15.15 Uhr	Begrüssung durch den Präsidenten, Daniel Müller Nielaba Ordentliche Mitgliederversammlung der SAGG
15.15–16 Uhr	Verleihung des Zeno Karl Schindler-Preises 2022 für deutsche Literaturwissenschaft
16.30–17 Uhr	Präsentation der Plattform «Savoir public»
17–18 Uhr	Plenumsdiskussion zum Thema «Germanistik im Schnittpunkt von Gymnasium und Hochschule: Probleme und Perspektiven» Anschliessend Apéro

### Traktanden der Mitgliederversammlung

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20.11.2021
2. Bericht des Vorstands
3. Kassenbericht
4. Revisorenbericht
5. Bericht der Herausgeber der Zeitschrift «Germanistik in der Schweiz»
6. Bericht des Herausgeberteams der «Schweizer Texte»
7. Bericht AG «Germanistik an den Mittelschulen» (Noah Bubenhofer)
8. Wahl von Revisoren
9. Antrag auf Änderung von Paragraph 8 der SAGG-Statuten
10. Vorstandswahl
11. Aufnahme neuer Mitglieder
12. Varia

### Informationen zur Veranstaltung

Die Veranstaltung wird in diesem Jahr erstmals nach längerer Zeit wieder vor Ort durchgeführt. Der Vorstand hat sich dazu entschlossen, sie erstmals an einem Freitag anzusetzen. Die Jahresversammlung findet statt am **Freitag, 25. November 2022, 14-18 Uhr**, am Deutschen Seminar der Universität Zürich (Raum SOD-1-105). Wir freuen uns sehr auf ein persönliches Wiedersehen nach zwei langen Jahren covidbedingter Fernkommunikation!

Um denjenigen, die aus terminlichen oder pandemiebedingten Gründen nicht anreisen können, eine Beteiligung dennoch zu ermöglichen, wird die Jahresversammlung in diesem

Jahr **im Hybrid-Modus durchgeführt**. Es wurde zu diesem Zweck ein Zoom-Link eingerichtet. Hilfestellungen finden Sie beispielsweise auf der deutschsprachigen Seite des Anbieters unter <https://support.zoom.us/hc/de>.

Hier die zum **Einwählen** benötigten Angaben:

Thema: SAGG Jahresversammlung 2022

Uhrzeit: 25. Nov.2022, 14.00 Uhr

Zoom-Meeting beitreten

<https://uzh.zoom.us/j/62607791909?pwd=ZTh6bG14V2xRRDIaHFNM05sUEJPZz09>

Meeting-ID: 626 0779 1909

Kenncode: 364605

---

## 3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20.11.2021 (Online-Veranstaltung via Zoom)

---

Die Mitgliederversammlung wird auch in diesem Jahr via Zoom abgehalten. Der Präsident, Daniel Müller Nielaba, begründet die Durchführung der Tagung im Online-Modus mit der Entwicklung der Covid-Fallzahlen und mit verwaltungsrechtlichen Argumenten. Es folgt eine Rechtsbelehrung des Präsidenten über das Abstimmungsverhalten im Online-Modus. Aufzeichnungen sind nicht erlaubt.

Zu Beginn erfolgt der Antrag auf eine Umstellung der Traktanden: Das vormalige Traktandum 9 (Aufnahme neuer Mitglieder) soll aus organisationstechnischen Gründen vor Traktandum 7 gereiht werden. Der Umstellung wird zugestimmt.

### 1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14.11.2020

Das Protokoll wird genehmigt.

### 2. Bericht des Vorstands

Gemäss Verteilplan 2020 der SAGW wurden die beantragten 33000 CHF ohne Kürzung genehmigt. Es handle sich um ein sehenswertes und keineswegs selbstverständliches Resultat, zumal ein etwas höherer Betrag als im Vorjahr beantragt wurde. Nach wie vor bestehe ein hervorragendes Vertrauensverhältnis zur SAGW.

Es schliessen sich einige Anmerkungen des Präsidenten zur Durchführung der IVG-Tagung an. Die Bedenken mancher Mitglieder gegen die Veranstaltung der Tagung in Palermo wurden durch Müller Nielaba in seiner Funktion als Präsident der SAGG vorgebracht, jedoch von den Verantwortlichen der IVG zurückgewiesen, die am Präsenzmodus unbedingt festhalten wollten.

### 3. Kassenbericht

Noah Bubenhofer bedankt sich für die reibungslose Übergabe des Amtes durch Wolfgang Kesselheim. Er präsentiert die Verteilung von Einnahmen und Ausgaben. Der erwartete

Überschuss für die Abrechnungsperiode beträgt 1296 CHF. Müller Nielaba hält ergänzend fest, dass der für das Folgejahr angesetzte SAGW-Beitrag wie üblich unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch das Bundesparlament steht.

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik

**Jahresrechnung Geschäftsjahr 1. 11. 2020 bis 31. 10. 2021 (CHF)**

<b>Einnahmen</b>		<b>Ausgaben</b>	
Mitgliederbeiträge	4 450.00	Jahresbeitrag SAGW	-200.00
		SAGG-Beitrag Schweizer Texte	-2 000.00
		Beitrag Germanistik in der Schweiz (17/2020)	-10 000.00
		Beitrag Germanistik in der Schweiz (2018)	-2 692.00
		Kosten Website	-180.00
		Kontoführung	-82.00
<b>Total</b>	<b>4 450.00</b>	<b>Total</b>	<b>-15 154.00</b>
<b>Überschuss</b>		<b>-10 704.00</b>	
Saldo Konto 1.11.2020	38 288.18		
Saldo Konto 31.10.2021	<b>27 584.18</b>		
<b>angefordert von der SAGW</b>			
Germanistik in der Schweiz	10 000.00		
Schweizer Texte	2 000.00		
<b>Erwarteter Überschuss Ende 2021</b>	<b>1 296.00</b>		
<b>Total Zusagen SAGW</b>			
Zugesagt SAGW 2021	31 800.00		
Zugesagt SAGW 2022	33 000.00		

#### 4. Revisorenbericht

Die Revisoren Daniel Rellstab und Nicolas Wiedmer bestätigen die Korrektheit der Abrechnung und empfehlen die Genehmigung der Abrechnung. Der Quästor wird entlastet.

#### 5. Bericht der Herausgeber der Zeitschrift «Germanistik in der Schweiz»

Für die Zeitschrift «Germanistik in der Schweiz» berichtet Thorben Päthe. In diesem Jahr sei nun, auch dank der Initiative von Noah Bubenhofer und seinem Team, eine bessere Ausgangslage für die Generierung von Beiträgen gegeben. Den Schwerpunkt des aktuellen Hefts bilde die Linguistik, ergänzt durch einen Beitrag aus der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Päthe fordert die Mitglieder auf, Artikel einzureichen und damit zum Erfolg der Zeitschrift beizutragen. Auch solle der Nachwuchs zur Mitarbeit motiviert werden. Es wird überlegt, dass auch das kommende Heft ein Schwerpunktthema beinhalten könnte. Mit dem Schwabe-Verlag sei finanziell alles geregelt.

#### 6. Bericht über den Stand der «Schweizer Texte»

Mireille Schnyder erstattet in diesem Jahr Bericht über die «Schweizer Texte». Sie verweist auf das aktuelle Bulletin des Jahres 2021, in dem die neuesten Publikationen aufscheinen. Der Briefwechselband Loosli – Fränkli werde noch in diesem Jahr erscheinen. Es liegen nun auch zwei Predigtbände vor, die das weite Spektrum der Reihe demonstrieren. Es folgt der Verweis

auf geplante Bände im Jahr 2022. Die Herausgeberschaft sei stets offen für neue Vorschläge, auch für solche, die weniger beachteten Titeln der Schweizer Literatur gelten. Abschliessend bedankt sich Schnyder im Namen des Herausgeberteams beim Chronos-Verlag, mit dem die Zusammenarbeit nach wie vor sehr gut funktioniere.

## **7. Aufnahme neuer Mitglieder (vorgezogen)**

Folgende Personen stellen Antrag auf Mitgliedschaft:

M.A. Martina Heer (Univ. Bern)

Dr. Sebastian Meixner (Univ. Zürich)

B.A. Lydia Schebesta (Univ. Bern)

M.A. Livia Sutter (Univ. Zürich)

M.A. Adela Sophia Sabban (Univ. Fribourg)

M.A. Urs Giezendanner (Zürich)

Dem Antrag wird zugestimmt, die neuen Mitglieder werden herzlich willkommen geheissen.

## **8. Wahl von Revisoren**

Der langjährige verdiente Revisor Daniel Rellstab möchte sich zurückziehen. Nicolas Wiedmer erklärt sich bereit, das Amt weiterhin auszuüben. Der Vorstand schlägt Urs Giezendanner für die Nachfolge Rellstab vor. Der Vorschlag wird angenommen. Der Präsident dankt Rellstab für seine Tätigkeit für die Gesellschaft.

## **9. Vorstandswahl**

Müller Nielaba äussert den Wunsch, die Präsidentschaft zu übergeben. Allerdings gebe es bis dato keine Kandidatur. Aus dem Plenum erfolgt auf Nachfrage des Präsidenten keine Saalnomination. Müller Nielaba würde eine weibliche Kandidatin bevorzugen, da derzeit eine Frau im Vorstand fehle. Er hofft auf Mithilfe von Seiten der Mitglieder. Mireille Schnyder ergänzt den Wunsch des Präsidenten um den Aspekt, dass die neue Kandidatin bzw. der neue Kandidat aus einer Region kommen möge, der die übrigen Präsidiumsmitglieder nicht angehören. Sie denkt insbesondere an die Romandie. Müller Nielaba erklärt sich bereit, das Amt noch ein Jahr fortzuführen.

## **10. Varia**

1. Noah Bubenhofer möchte die Linguistik auf den Ebenen von Universität und Schule, an der die Linguistik kaum verankert sei, stärker mit literatur- und kulturwissenschaftlichen Themen verbinden. Die SAGG biete für das Zusammenwirken der Teildisziplinen einen guten Rahmen. Er denkt insbesondere an Veranstaltungen und Preise, die diesen Aspekt unterstützen, und ersucht um weitere Ideen und Vorschläge aus den Reihen der Mitglieder. Mireille Schnyder regt an, dass die Jahresversammlung ein geeigneter Ort wäre, Schwerpunktthemen zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen aus der Perspektive der drei Teildisziplinen zu setzen, auch, um die Breitenwirksamkeit der Veranstaltung zu erhöhen und die Relevanz germanistischer Zugangsweisen zu aktuellen Fragen zu demonstrieren. Müller Nielaba weist darauf hin, dass nur die Mitgliederversammlung statuarisch geregelt sei, das übrige Programm aber frei gestaltet werden könne. Die SAGG sei für Vorschläge aller Art empfänglich und

dankbar. Bubenhofer hält es für sinnvoll, unmittelbar im Anschluss an die Versammlung etwa eine kleine wissenschaftliche Tagung mit spezifischer Schwerpunktsetzung abzuhalten. Thorben Päthe schliesst sich diesem Gedanken einer solchen Tagung an, deren Ergebnisse in der ‹Germanistik in der Schweiz› präsentiert werden könnten. Irene Weber Henking ergänzt, dass auch die Univ. Lausanne sehr daran interessiert sei, bereits die Schüler für die Germanistik zu begeistern. Sie würde gerne im Rahmen der SAGG-Modalitäten überlegen, wie das zu bewerkstelligen sein könnte. Sie verweist darauf, dass es in Lausanne ein solches Projekt bereits gebe. Die Gründung einer Subkommission im Rahmen der SAGG wird überlegt. Müller Nielaba verweist auf das nationale Projekt ‹Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität› (WEGM), in dessen Rahmen massive und für die Germanistik möglicherweise ungünstige Eingriffe in die Sekundarstufe 2 geplant seien; über die genaueren Inhalte dieses Projekts wisse man allerdings im Augenblick noch kaum Bescheid. Weber Henking wünscht, dass die weitere Entwicklung von WEGM auch von Seiten der SAGG genau beobachtet wird. Schnyder möchte proaktiv den Kontakt zu den Schulen intensivieren.

2. Martina Wernli weist darauf hin, dass die Schweizer Autorinnen in der Literaturlandschaft noch immer unterrepräsentiert seien und wünscht sich diesbezüglich mehr Initiative auch von Seiten der Schweizer Germanistik. Wernli verweist exemplarisch darauf, dass etwa das letzte Manuskript von Johanna Spyri bis heute nicht ediert sei. Schnyder meint, dass das Herausgeberteam der ‹Schweizer Texte› diese Problematik im Blick habe und dass diese Buchreihe sehr offen für Texte von Schweizer Autorinnen sei.

Die Mitgliederversammlung endet um 11.20 Uhr.

(Protokoll: Robert Schöller)

---

## 4. Aktivitäten der SAGG

---

### **Zeitschrift ‹Germanistik in der Schweiz›**

Nach dem gelungenen Auftakt mit einem thematischen Schwerpunkt im vergangenen Jahr (GiS 2021) – verantwortet von Noah Bubenhofer, Larissa Schüller und Daniel Knuchel für den Bereich der Kulturlinguistik – wird es nun in der diesjährigen Ausgabe einen literaturwissenschaftlichen Fokus geben, der sich – verantwortet von Thorben Päthe und Andreas Rizzi – mit dem soziopolitischen Feld von ‹Armut in der Literatur› beschäftigt und dabei sowohl transhistorische Erfahrungen ökonomischer Armut in den Blick nimmt, genauso wie die Dimension des sozialen Kompromittierens und der Scham sowie gattungs- und formtheoretische Überlegungen zur Erzähl- bzw. Darstellbarkeit. Das Modell der thematischen Schwerpunktsetzung verspricht auch für die kommenden Jahre eine gleichermaßen geeignete Form, um sowohl ausreichend qualifizierte Beiträge zu erhalten als auch interessierte Leser und Leserinnen anzusprechen. Erinnerung soll an dieser Stelle zudem an die Möglichkeit,

auch Sonderausgaben der ‹Germanistik in der Schweiz› zur Publikation von Tagungsergebnissen jenseits der Jahresschwerpunkte und regulären Ausgaben in Absprache mit den Herausgebern realisieren zu können.

Die auch seitens der SAGW gewünschte Umstellung auf eine digitale Open-Access-Zeitschrift hat im Großen und Ganzen reibungslos funktioniert, die Kooperation mit dem Schwabe-Verlag läuft ebenso vertrauensvoll wie problemlos.

*Oktober 2022, Philipp Theisoehn und Thorben Pätke*

## **Buchreihe ‹Schweizer Texte. Neue Folge›**

*Im Jahr 2022 sind bereits die beiden Bände erschienen:*

- Carl Albert Loosli – Jonas Fränkel: Briefwechsel, hrsg. von Fredi Lerch und Dominik Müller unter Mitarbeit von Jael Bollag und Erwin Marti.
- Kuno Raebers Romanwerk. Parallelfassungen und Interpretationen, hrsg. von Walter Morgenthaler und Wolfram Malte Fuess (zum 100. Geburtstag des Autors im Mai 2022).

Beide Bände wurden an verschiedenen Veranstaltungen erfolgreich vorgestellt.

*Im Herbst 2022 wird noch erscheinen:*

- Die Standrede. Hinrichtungspredigten als kulturhistorische Quelle, hrsg. v. Philipp Hubmann und Leonie Rohner.

*Für das Jahr 2023 sind vorgesehen:*

- Meinrad Inglin: Tagebuch von 1913–1920, hrsg. von Daniel Annen.
- Die Dramen zum Toggenburgerkrieg 1712, hrsg. von Hans Peter Niederhäuser.
- Predigten zu Zeiten politischer Krisen und gesellschaftlicher Umbrüche, hrsg. von David Plüss und Martin Sallmann.
- Lilli Haller: Novellen, hrsg. von Loriana Zeltner.

Im Jahr 2022 wurde ein Gesamtprospekt der im Chronos-Verlag erschienenen Bände gedruckt. Er ist diesem Versand als PDF beigelegt.

Die erschienenen Bände der Reihe findet man ferner im Internet auf <https://www.chronos-verlag.ch/reihen/2278>. Sie können von den Mitgliedern der Gesellschaft direkt beim Verlag mit einem Rabatt von 20 Prozent erworben werden. Einzelne Bände kann man gemäss den neuen Open-Access-Standards der SAGW dort auch direkt herunterladen.

Anregungen für neue Projekte nehmen die Herausgeberinnen und Herausgeber gerne entgegen!

Für das Herausgeberteam (Corinna Jäger-Trees, Hellmut Thomke, Dominik Müller, Mireille Schnyder, Peter Utz, Christian von Zimmermann)

*Im Oktober 2022, Peter Utz*

---

## 5. Zeno Karl Schindler-Preis für dt. Literaturwissenschaft

---

### **Ausschreibung 2023: Germanistische Mediävistik**

Auch 2023 wird die SAGG zusammen mit der Zeno Karl Schindler-Stiftung im Rahmen der SAGG-Jahrestagung den ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft verleihen dürfen, in diesem Jahr wieder für eine außerordentliche Leistung im Bereich der mittelalterlichen deutschen Literatur. Mit dem Preisgeld von SFr. 10'000.- soll eine junge Wissenschaftlerin oder ein junger Wissenschaftler vornehmlich aus der Schweiz Unterstützung finden, die oder der mit einer hervorragenden Leistung auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft oder deren Vermittlung aufgefallen ist (in der Regel durch eine Dissertation; Habil. ausgeschlossen) und dadurch ermutigt werden soll, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Zur Erinnerung: In zwei von drei Jahren zeichnet die Jury – zusammengesetzt aus anerkannten Forscherpersönlichkeiten aus der Schweiz und dem Ausland – Leistungen auf dem Gebiet der mediävistischen Germanistik aus, prämiiert im dritten Jahr jedoch auch einen neugermanistischen Beitrag. In Ausnahmefällen kann der Preis auch bereits verdiente Persönlichkeiten der deutschen Literaturwissenschaft für ihr Lebenswerk oder außerordentliche Leistungen ehren.

Vorschläge (natürlich nicht sich selbst betreffend) sind von zumindest promovierten Mitgliedern germanistischer Universitätsinstitute der Schweiz **bis zum 15. März 2023** postalisch und per Mail zu richten an: Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, UNI BASTIONS, 1211 Genève 4 bzw. Rene.Wetzel@unige.ch, der auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht.

Dem Vorschlag muss ein begründender Kurzttext, ein oder mehrere Gutachten zu der zu prämierenden Arbeit, ein Curriculum vitae mit Schriftenverzeichnis des Kandidaten bzw. der Kandidatin (alles auch in elektronischer Form) sowie mindestens drei ausgedruckte Exemplare und ein e-Text der preiswürdigen Arbeit beigelegt werden.

### **Preisverleihung 2022**

Der von der ZKS-Stiftung im Verbund mit der SAGG verliehene Preis für deutsche Literaturwissenschaft geht in diesem Jahr an eine herausragende wissenschaftliche Leistung aus dem Gebiet der Neueren deutschen Literatur. Ausgezeichnet wird mit dem Preis an der Jahresversammlung der SAGG am 25. November 2022 **Frau Dr. Cornelia Pierstorff (UNIZH)**



für ihre Dissertation: Ontologische Narratologie. Welt erzählen bei Wilhelm Raabe. Berlin 2022 (= Studien zur deutschen Literatur 229).

### Link zur ZKS-Stiftung

<http://www.zenokarlschindler-foundation.ch> (dort finden sich auch Hinweise auf weitere Fördermöglichkeiten wie den Doctoral Exchange Grant und den Master Thesis Grant).

---

## 6. Veranstaltungen 2022/23

---

### Ringvorlesungen

Sprache(n) und Räume: Sonderfall Schweiz? Interdisziplinäre Ringvorlesung, organisiert von der Kommission UZH Interdisziplinär (UZH-i). Herbstsemester 2022. Universität Zürich, Zentrum, Rämistrasse 71, Hörsaal KOL-F-121 (Ausnahme: 10.11.22, Hörsaal KOL-H-312), Donnerstag, 18.15 bis 19.45 Uhr.

Universitas/Universalität. Interdisziplinäre Ringvorlesung im Rahmen des Kompetenzzentrums «Zürcher Mediävistik» im Herbstsemester 2022. Dienstag 16.15 bis 18.00 Uhr (Univ. Zürich, Raum SOC F 106).

Liebe und Krieg im Mittelalter. Ringvorlesung des Berner Mittelalterzentrum im Herbstsemester 2022. Donnerstag 17.15 bis 18.45 Uhr (Universität Bern, Hauptgebäude, Hörsaal 220, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern).

### Vorträge

**Prof. Dr. Hans-Ulrich Gumbrecht** (Emeritus) (Univ. Stanford): Nach-historische Zeit, philologische Praxis und eine ästhetische Beziehung zum Mittelalter. Vortrag an der Univ. Zürich (Aula RAA-G-01, Rämistr. 59), 23. November 2022, 18–20 Uhr.

Am 25. Mai 2023 (18 Uhr) findet der öffentliche Abendvortrag im Rahmen der Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik von **Prof. Dr. Bernd Bastert** mit musikalischem Rahmenprogramm im Museum für Kunst und Geschichte Freiburg statt.

### Tagungen, Workshops, Sommerakademien

Virtuosität in der Krise. Techniken der Selbstbehauptung im 17. Jahrhundert. Workshop, konzipiert und organisiert von **M.A. Sarah Möller**, **M.A. Marco Neuhaus** und **Prof. Dr. Mireille Schnyder**, Universität Zürich, 1. bis 2. Dezember 2022.

Grenzen überschreiten. Zeiten, Räume, Akteure. 1400–1630. Eröffnungskolloquium des neu gegründeten «Freiburger Institut für die Erforschung der Renaissance und der Frühen Neuzeit (IRF)», 12. bis 13. Juni 2023.

Vom 13. bis 16. September 2023 findet die von **Prof. Dr. Cornelia Herberichs** ausgerichtete 27. Tagung der Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft an der Universität Freiburg (Schweiz)

zum Thema «Fragmente – Fragmentierungen. Neue Zugänge zur deutschsprachigen Überlieferung des Mittelalters» statt.

Am Freitag, 21. April 2023, findet die vom **Luzerner Namenbuch** organisierte Tagung «Namengebung und Landschaftsstrukturen. Kolloquium Namenforschung Schweiz #11» statt (Gelfingen, Schloss Heidegg). Anmeldungen unter: [namenbuch@lu.ch](mailto:namenbuch@lu.ch).

## Preise, Ehrungen

**Prof. Dr. Philipp Theisohn** (Zürich) wurde zum Mitglied der «Wortmeldungen-Jury» für den Ulrike Crespo Literaturpreis ernannt.

**Prof. Dr. Christa Dürscheid** (Zürich) wurde als Mitglied in die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung aufgenommen.

**Dr. Cornelia Pierstorff** (Zürich) wurde mit dem Johannes Zilkens-Promotionspreis der Studienstiftung des deutschen Volkes ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am 30. Mai 2022 in Berlin statt.

**M.A. Tatiana Hirschi** (Zürich) erhielt ein Anschubstipendium der Graduiertenschule Zürich (PhF).

---

## 7. Neue Projekte

---

Im Januar 2023 startet das von **Prof. Regula Schmidlin** (Freiburg) geleitete SNF-Projekt «QuaTexD: Qualität von Deutschschweizer Lernertexten» <https://www.unifr.ch/germanistik/de/forschung/forschungsprojekte/quatexd.html>

Das von **Prof. Dr. Luise Kempf** (Bern) geleitete Projekt «Familiennamenatlas der Deutschschweiz. Mit Ausblicken auf die romanischen Sprachgebiete» wurde am 1. Februar 2022 mit 10 Mitarbeitenden gestartet ([www.familiennamenatlas.unibe.ch](http://www.familiennamenatlas.unibe.ch)). In Bern neu dazugestossen sind **Dr. Simone Berchtold Schiestl** und **Dr. Linda Steiner-Grassi**.

Das von **Prof. Dr. Melanie Rohner** (Bern) geleitete SNF-Projekt «Whiteness im Werk Friedrich Dürrenmatts» wurde am 1. Oktober 2022 gestartet.

Das von **Prof. Dr. Marie-Luis Merten** und **Prof. Dr. Barbara Sonnenhauser** (Zürich) geleitete Projekt «So-Reden und Anders-Reden. Mehrsprachigkeit im Alltag – Schüler\*innen erzählen, dokumentieren, erforschen» wurde von der Partizipativen Wissenschaftsakademie bewilligt. Das Projekt läuft gemeinsam mit QUIMS-Schulen der Stadt Zürich.

Ebenfalls bewilligt wurde das von **Prof. Dr. Marie-Luis Merten** (Zürich) geleitete Projekt «Digital Literacies nachhaltig erforschen, reflektieren und vermitteln».

Das von **Prof. Dr. Christa Dürscheid** (gemeinsam mit Stephan Elspass, Universität Salzburg, Tatjana Ackermann, FU Berlin, und Horst Simon, FU Berlin) geleitete D-A-CH-Projekt «Variational Pragmatics of German: Comparing Communicative Patterns» startete am 1. Oktober 2022.

Das SNF-Ambizione-Projekt «Poetische Mischverfassung. Interferenzen anthropologischer, politischer und literarischer Verfahren der Mixtur 1650-1730» von **Dr. Nicolas von Passavant** am Deutschen Seminar Zürich startete am 1. September 2022.

Das SNF/DFG-Projekt von **Prof. Dr. Noah Bubenhofer** (Zürich), «Partizipation und Egalität» (im Rahmen von «Kontroverse Diskurse. Sprachgeschichte als Zeitgeschichte seit 1990»), startete am 1. Juli 2022.

Am 1. Oktober 2022 startete offiziell das neue «Zentrum für literarische Gegenwart». Die Leitung liegt bei **Prof. Dr. Philipp Theisohn**, Geschäftsführer ist **M.A. Sebastien Fanzun**. Der offizielle Eröffnungsanlass fand am 27. Oktober 2022 mit der Autorin Anne Weber als Gast statt.

---

## 8. Publikationshinweise

---

Kunst neu denken (Avenue. Das Magazin für Wissenskultur Nr. 10 (2022), hrsg. von Mario Kaiser und Corinna Virchow). Die aktuellen Beiträge sind abrufbar unter: <https://avenue.jetzt>

Elvira Glaser (Hg.): Syntaktischer Atlas der deutschen Schweiz (SADS). Band 1: Elvira Glaser, Gabriela Bart: Einleitung und Kommentare, 490 Seiten; Band 2: Sandro Bachmann, Gabriela Bart, Elvira Glaser: Karten, 248 Seiten. Tübingen, Narr Francke Attempto 2022. Open Access (2021) <https://elibrary.narr.digital/book/99.125005/9783772057441>

Elvira Glaser, Michael Prinz, Stefaniya Ptashnyk (Hgg.): Historisches Codeswitching mit Deutsch. Multilinguale Praktiken in der Sprachgeschichte. Berlin: de Gruyter 2021, 472 Seiten.

Katharina P. Gedigk: Sehen und Erkennen. Exemplarische Spiegel in höfischen Romanen des 12. bis 14. Jahrhunderts, [erscheint:] Basel, Berlin 2023 (Significatio 1)

Mediävalismus und Renaissancismus, hrsg. von Nathanael Busch, Julia Ilgner, Jutta Schloon und Robert Schöller, [erscheint:] Würzburg 2023 (Rezeptionskulturen in Literatur- und Mediengeschichte).

**Linguistische Fachliteratur:** Dr. Jürg Niederhauser macht auf folgendes Angebot aufmerksam: Der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache SVDS, der Herausgeber der Zeitschrift «Sprachspiegel», hat in seinem Archiv neben den Vereinspublikationen und Vereinsakten auch eine Reihe von Werken älterer sprachwissenschaftlicher Literatur. Gerne gibt der SVDS diese an Interessentinnen und Interessenten weiter. Nähere Informationen unter [www.sprachverein.ch/buecher.htm](http://www.sprachverein.ch/buecher.htm).

---

## 9. Personelles

---

### **Berufungen, Stellenantritte, Lehrstuhlvertretungen, Emeritierungen**

**Prof. Dr. Claudio Scavaglieri** hat am 1.8.2022 an der Univ. Lausanne die Stelle als Ordinarius für germanistische Linguistik (Nachfolge Anja Stukenbrock) angetreten.

**Prof. Dr. Sarina Tschachtli** hat am 1. September 2022 ihre Stelle als Assistenzprofessorin für Germanistische Mediävistik an der Univ. Basel angetreten.

**Dr. Julia Frick** (Zürich) vertritt im HS 2022 die Professur für Ältere Deutsche Philologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

**Dr. Karina Frick** (Zürich) hat einen Ruf auf eine Juniorprofessur für Angewandte Linguistik an der Leuphana Universität Lüneburg angenommen.

**Prof. Dr. Sophie Witt** (Zürich) hat einen Ruf an die Universität Hamburg auf eine Universitätsprofessur (W3) mit Fachgebiet «Wissenskulturen und Interdisziplinarität» angenommen.

**Arne Sander**, Doktorand der NYU, ist im HS 2022 am Deutschen Seminar Zürich zu Gast.

**Prof. Dr. Andreas Härter** (School of Humanities and Social Sciences, Univ. St. Gallen) wird zum 31.3.2023 emeritiert.

### **Todesfall**

**Prof. Dr. Martin Erich Schmid**, Titularprofessor der NDL, ist am 28. August 2022 verstorben. Martin E. Schmid wurde 1977 zum Privatdozenten ernannt und lehrte bis Wintersemester 2005 am Deutschen Seminar Zürich.

---

## 10. Hinweise

---

### ***Nächste Ausgabe***

Das nächste Bulletin der SAGG erscheint im Herbst 2023. Seine Qualität hängt von **Ihren Hinweisen** auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten schicken Sie diese per E-Mail direkt an den Vizepräsidenten. Herzlichen Dank!

### ***Mitgliederbeitrag***

Der Mitgliederbeitrag liegt unverändert bei 30 Franken. Sie erhalten per Post eine entsprechende Zahlungsaufforderung und einen Einzahlungsschein. Wir danken Ihnen für Ihre Treue. Im Ausland ansässige, nicht in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

### ***Online-Archiv der Bulletins***

Dieses und die früheren Bulletins sind auch auf der Website der SAGG zugänglich: <http://www.sagg.ch>.

### ***Änderungen von Post- und E-Mail-Adressen***

Bitte teilen Sie Änderungen Noah Bubenhofer per Post oder E-Mail mit. Besten Dank!

*November 2022, Robert Schöller*